

Bek.gem. 8. SEP. 1955

34i, 25/02. 1706 547. Karl Montag,
Hannover. | Kippausgleichsdübel für
Tische, Stühle, Schränke und Polster-
möbel. 3. 3. 55. M 17973. (I. 1; Z. 1)

Melösch

Nr. 1 706 547

eingetr.
17. 8. 55

PA.132095-33.55

Karl Montag
Hannover - Döhren.

Hannover, den 1.3.1955.
Willmerstr. 12.

Deutsches Patentamt
München

Beiliegend reiche ich eine Anmeldung ein mit der Bezeichnung:
Kippausgleichsdübel für Tische, Stühle, Schränke
und Polstermöbel.

Es liegen bei:

Ein Doppel dieses Antrages,
drei Zeichnungen,

Beschreibung in dreifacher Ausführung.

Die Höhe der Anmeldegebühr wollen Sie bitte auf der Eingangs-
bestätigung angeben.

Karl Montag

Karl Montag

PA.132096*-3.3.55

Karl Montag
Hannover - Döhren

Hannover, den 1.3.1955.
Willmerstr. 12.

2

Deutsches P a t e n t a m t

M ü n c h e n
Museumsinsel 1

Betr.: Gebrauchsmusterschutz.

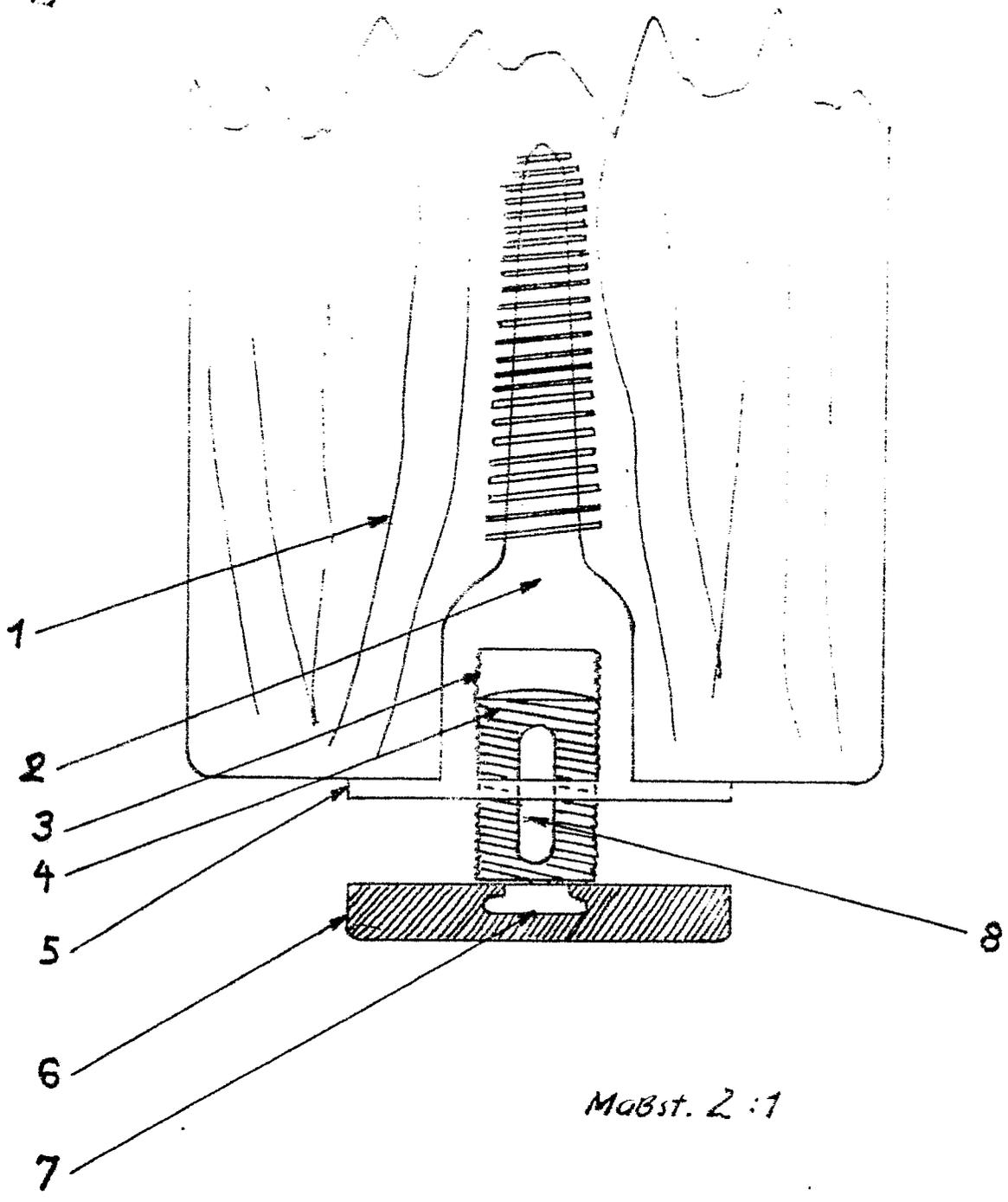
Bezeichnung: Kippausgleichsdübel für Tische, Stühle, Schränke
und Polstermöbel.

Beschreibung: Bei Schränken und Tischen ist es lästig, wenn diese durch unvermeidliche Unebenheiten des Fußbodens kippen. Vorstehende Erfindung behebt dieses Übel durch verstellbare Dübel, die einen Ausgleich der Möbelfüße zur Unebenheit des Fußbodens herbeiführen. Der Dübel 2 ist mit Holzschraube versehen und wird in den Holzfuß 1 eingeschraubt. In den Dübel 2 ist ein Gewinde 3 angebracht. Der Dübel 2 ist unten durch die Platte 5 verbreitert, um eine feste Auflage am Fuß 1 zu erreichen. Die verstellbare Dübelschraube 4 bewegt sich in der Dübelmutter 3 auf und ab, durch einführen eines Stahlstiftes oder ähnliches in den Schlitz 8, wo-bei die Schraube 4 in Bewegung gesetzt wird. Um den Fußboden, Parkett, Linoleum oder ähnliches nicht zu beschädigen, ist an der Dübelschraube 4 ein Teller 6 angebracht. Der Teller 6 ruht fest am Boden, während die Dübelschraube 4 in der Tellernocke 7 beweglich ist. Der Teller 6 kann mit einem Kunststoff oder auch mit Leder überzogen werden.

Schutzansprüche: Kippausgleichsdübel dadurch gekennzeichnet, daß eine Holzschraube 2 mit einer Mutterbuchse 3 versehen ist, in der sich eine Schraube 4 befindet, welche durch Drehung den Ausgleich von Möbelfuß und Boden herbeiführt, und daß die auf dem Boden aufliegende Scheibe 6 eine Nocke 7 hat, so daß sie beim Drehen der Verstellschraube 4 fest liegen bleibt.

Karl Montag

3



MaBst. 2:1